

Stadt Rüdesheim am Rhein

Fraktionsanfrage FraktAnfr. 3/2026-2031

Amt: Ordnungsamt	AZ: 10/Bie	Rüdesheim am Rhein, 19.10.2026
------------------	------------	--------------------------------

KL. Anfrage GfR-Fraktion: Verkehrsbehinderungen durch Reisebusse im Bereich „An der Ringmauer“

Anfrage:

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Ist dem Magistrat die problematische Situation im Bereich „An der Ringmauer“ bekannt und liegen dazu bereits Beschwerden oder Meldungen von Anwohnern, Polizei oder Rettungsdiensten vor?

Bei den Recherchen in der Kürze liegt von einem Anwohner Beschwerden wegen der örtlichen Situation vor. Von Seiten der Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienst liegt nichts vor. Die Auswertung der Einsätze der Feuerwehr ab 2025 hat ergeben, dass es bei der Rückfahrt von einem Einsatz zu Zeitverzögerungen kam, was unkritisch war. Denn in der Regel fährt die Feuerwehr wie auch der Rettungsdienst nach den vorliegenden Erkenntnissen über Kirchstraßen-Markt in die Altstadt oder über Rheinstraße in die verschiedenen Nebenstraßen. Je nach Einsatzort wird der Rückweg über Oberstraße – Germaniastraße oder Oberstraße – Niederstraße gewählt.

Die Situation wird als nicht als problematisch gesehen. Die Thematik mit einer hohen Frequenz von Reisebussen betrifft nach den vorliegenden Erkenntnissen eine einstellige Zahl von Tagen im Jahr. Seit dem Wegfall der Parkplätze für Reisebusse auf dem Rheinhallenparkplatz und dem teilweisen Ersatz der Hotelschiffe wegen Niedrigwasser durch Reisebusse ist die Nutzung der Busparkplätze intensiver geworden. Auch entstand solch eine Konfliktsituation, weil in diesem Bereich der Winzerexpress den Parkverbotsbereich zum Warten nimmt, bevor man zu einem fest vereinbarten Zeitpunkt in der Altstadt die Fahrgäste abholt.

Auch gab es in der Vergangenheit mehr Beschwerden wegen dem auf der Fahrbahn aufgebauten Segway-Übungsparcour zur Vorbereitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer von solchen Touren, wodurch die Fahrbahn sehr stark eingeschränkt wurde. Hierzu ist in der letzten Zeit nichts mehr vorgetragen worden.

2. Welche kurzfristigen ordnungs- und verkehrsrechtlichen Maßnahmen plant der Magistrat, um die freien Zufahrten für Anwohner sowie für Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr und Rettungsdiensten jederzeit sicherzustellen?

Ordnungs- und verkehrsrechtliche Maßnahmen obliegen nicht in der Zuständigkeit des Magistrates, sondern vielmehr bei der Behörde „Der Bürgermeister als Ordnungsbehörde“. Nach der dortigen Rückmeldung wird die Situation im Bereich der Straße „An der Ringmauer“ täglich bis zum Jahresende von der Ordnungspolizei beobachtet und falls notwendig eingeschritten. Dies gilt insbesondere, wenn die Fahrspur blockiert wird.

In der Vergangenheit war wegen der Rangiererei der Reisebusse im Bereich der alten Feuerwache sowie des schnellen Fahrens von Kraftfahrzeugen Richtung Germaniastraße ein größerer Pflanzkübel aufgestellt worden, der zwischenzeitlich um eine Sperrfläche darum ergänzt wurde. Die Rückmeldung der Maßnahme war mehrheitlich positiv.

Bei der Straßenverkehrsbehörde liegt der Wunsch vor, dass wegen den beengten Verhältnisse für die Busse der Parkverbotsbereich in der Straße „An der Ringmauer“ vergrößert wird, damit bessere Rangiermöglichkeiten und mehr Platz zum Be- und Entladen von 1-2 Reisebusse entstehen. Dadurch gehen dann Bewohnerparkplätze verloren, was den in den letzten 18 Monaten gefällten Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung gefassten Beschlüsse zur Verbesserung der Bewohnerparksituation zuwiderläuft. Daher steht die Straßenverkehrsbehörde einer Veränderung distanziert gegenüber, da unter anderem aus Sicht der Feuerwehr andere Straßen wegen der Parksituation in der Altstadt für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr und Rettungsdienst problematischer sind. Hierzu werden die Löhstraße und Teilstück Schmidtstraße beispielhaft genannt.

3. Welche konkreten Überlegungen gibt es, um das Halten und Parken von Reisebussen in diesem Wohnbereich dauerhaft zu unterbinden und Busse auf geeignetere Flächen außerhalb der dicht bebauten Altstadtbereiche zu lenken?

Wie schon bei anderen Verkehrsthemen muss auch hier betont werden, dass für Rüdesheim am Rhein ein Mobilitätsplan fehlt. Es gibt dadurch keinen Masterplan für das Thema Parken, was in Rüdesheim am Rhein einen hohen Stellenwert hat – sei es für die Bewohnerinnen und Bewohner, Gewerbe oder auch für die Bereiche Freizeit und Tourismus.

Der Magistrat hat vor einigen Jahren mit dem Pächter Seilbahngesellschaft Gespräche aufgenommen, ob der Streifen mit den Busparkplätzen von der Stadt Rüdesheim am Rhein vorzeitig aus dem Pachtvertrag zurückgenommen werden kann. Der Magistrat verfolgte das Ziel, wegen der beengten Verhältnisse die Busparkplätze aufzugeben und dort Bewohnerparkplätze einzurichten. Nach dem die Pächterin konkrete Informationen von den Überlegungen bekommen hatte, war die vorzeitige Rückgabe der Flächen mit der Pächterin nicht mehr verhandelbar. Daher kann das Thema nach Ablauf des Pachtvertrages erst 2030 angegangen werden.

Im Übrigen wird auf den einstimmigen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11.09.2025 zum Parkraumentwicklungskonzept verwiesen (BeschlussVlg. 326/2021-2026). Nach den derzeitigen Planungen sollen die Busparkplätze in der Straße „Auf der Lach“ erweitert werden und zur Bundesgartenschau umgebaut werden.

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Stadtverordnetenversammlung	22.10.2026	beschließend

Anlage(n):

1.	Kl. Anfrage GfR-Fraktion
----	--------------------------